



Sammlung Theaterzettel

Wiener Blut

Gaulé, Theodor

18.06.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Samstag, den 18. Juni 1904.

Zum ersten Male:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß.

Dirigent: Theodor Gaule. — In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath.

Personen:

Fürst Ipsheim-Gindelbach, Premierminister v. Neuß-Schleiz-Greiz	Emil Hecht.	Pepi Pleininger, Probierramsell	Ida Kattner.
Baldwin Graf Jedlau, Gesandter v. Neuß-Schleiz-Greiz in Wien	Georg Maill.	Josef, Kammerdiener des Grafen Jedlau	Alfred Sieder.
Gabriele, seine Frau	Luiße Fladniger.	Anna, Stützenmädchen v. Demoiselle Cagliari	Paula Schulze.
Graf Witowski	Karl Neumann-Hoditz.	Der Haushofmeister beim Grafen Witowski	Richard Eichrodt.
Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin im Kärntnertortheater i. Wien	Helene Brandes.	Ein Fiakerkutscher	Franz Schippers.
Ragler, ihr Vater, Karousselbesitzer	Hans Ausfelder.	Der Wirt vom Kasino in Hieging	Heinrich Garth.
Marquis de la Fossade	Karl Loberg.	Die Lift vom Himmel	Wäscher- mädels
Lord Percy	Hugo Schödl.	Die Lori v. Thurybrüdel	
Principe de Eugardo	Felix Krause.	Ein Grenadier	Georg Harber.
Komtesse Tini	Christine Bisch.	Ein Deutschmeister	Hugo Boisin.
Komtesse Nelly	Katharina Kromer.	Ein Kellner	Gustav Kallenberger.
Komtesse Libussa	Anny Brinmann.		

Spielt in Wien zur Zeit der Kongresse und zwar während der Dauer eines Tages. 1. Akt: Bei Demoiselle Cagliari in Wien. 2. Akt: Im Palais des Grafen Witowsky. 3. Akt: Im Kasino in Hieging.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	" 3.50 "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	" 3.— "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	" 3.50 "	2. "	" 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung	" 2.50 "	3. " (Sitzeplätze)	" 1.50 "
2. Reihe	" 2.— "	4. "	" 1.— "
3. Reihe	" 1.— "	5. " (hinterer Raum)	" —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. **Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr** ab an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: **Vormittags von 10-1 Uhr** und **Nachmittags von 3-5 Uhr**, an Sonn- und Feiertagen **Vormittags von 11-1 Uhr**.

Nach jeder Theater-Vorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterzuschuß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schweddingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterzuschuß.

Sonntag, den 19. Juni 1904.

Im Hoftheater.
52. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:
Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann. Musik von F. Gög.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.